

Kurzbiographie:

Bernard Nieuwentijt

Niederländischer Philosoph und Mathematiker

(* 1654 - † 1718)

Nieuwentijt Bernhard Kunst und Metaphysik

würden zu * Deshaynsfeldt in Holland im Jahr 1654 * Westgraafdyk
 geboren mit von dem Hofe des Königs * naquit du ministre
 des Indes Ost. Derselbe ein sehr junger Königlicher * de cette village.
 Vorleser war zuin Involuyen gezeigter Bucher seinen
 Vater von dem Könige ab ihn einer dinsten
 stinset zu erwidern. Ein Mischnuspektum
 schickte ihm der Oberst des jungen Nieuwentijt
 Commissionsrat war seitdem wegen der mit
 Erfolg Rational Philosophie, worin er Descartes
 zum Lesen schickte Metaphysik, Medicin
 und ein abstrakte. Math und sein Geizig
 wenig geiziglich wann er von allen Seiten ein
 seinen Haupt zuin Oculazion naturwissenschaft
 konnte und glaubte seinen Lehrgang fließ
 geizig zu sein von er ein Lehrgang
 schickte zu seinem ~~Handwritten scribble~~
 übernahm und zuin Compendium dem

Bernard Nieuwentijt¹

Arzt und Mathematiker

wurde zu Westgraafdyk <Wastgraafdyk, maquit du ministre de cette village> in Holland im Jahre 1654 geboren, und war der Sohn des Predigers dieses Dorfes.

Die geringe Neigung welche er zur Theologie zeigte, brachte seinen Vater von dem Wunsche ab ihn dem Kirchendienste zu widmen. Die Wissenschaften hatten sich der Seele des jungen Nieuwentijt bemächtigt, er studierte noch mit Erfolg Rational Philosophie, worin er Descartes zum Lehrer hatte, Mathematik, Medizin und die Rechte.

Kalt und für Ehrgeiz wenig zugänglich vermied er alle Ämter die seinem Hang zur Spekulation entgegenstehen konnten und glaubte seiner Bürgerpflicht genug zu thun, wenn er die Bürgermeisterstelle zu Purmerend übernahm und zur Versammlung der

¹ Bernard Nieuwentijt (* 10. August 1654 in West-Graafdyk; † 30. Mai 1718 in Purmerend) war ein niederländischer Philosoph und Mathematiker.

Landstände seiner Provinz kam. Er verehrte sich zwei mal und starb am 30. Mai 1718.

Er hinterließ folgende Werke:

I. *Considerationes circa analyseos ad quantitates infinite parvas applicatae, principia et calculi differentialis usum in resolvendis problematibus geometricis*, Amsterdam 1694, in 8°, ein kurzgefaßter Umriß.

II. *Analysis infinitorum seu curvilinearum proprietatis ex polygonorum natura deductae*, idem 1695 in 4°, dies ist eine Entwicklung des vorhergehenden.

III. *Considerationes secundae circa calculi differentialis principia et responsis ad G. G. Leibnitium*¹, ibid 1696, in 8°. Diese Schrift ist eine Antwort auf Leibnitz² der im Journal von Leipzig den Aufsatz bestritt worin Nieuwetijt die Schwierigkeiten darstellte die ihm die Differenzial-Rechnung darboth. Johann Bernoulli³ übernahm es für Leibnitz zu antworten, und Jakob Hermant⁴ gab seine Zustimmung in einem zu Basel, 1700 in 8° herausgekommenen

¹ Bernhardus Nieuwentijt, *Considerationes secundae circa calculi differentialis principia; et responsio ad virum nobilissimum G.G. Leibnitium*, Amsterdam 1696.

² Gottfried Wilhelm Leibniz (* 21. Junijul./ 1. Juli 1646greg. in Leipzig; † 14. November 1716 in Hannover) war ein deutscher Philosoph, Mathematiker, Diplomat, Historiker und politischer Berater der frühen Aufklärung.

³ Johann Bernoulli (* 6. August 1667 in Basel; † 1. Januar 1748 ebenda) war Schweizer Mathematiker und Arzt.

⁴ Jakob Hermann (* 16. Juli 1678 in Basel; † 11. Juli 1733 ebenda) war ein Schweizer Mathematiker, der an Problemen der klassischen Mechanik arbeitete.

Numbr. IV Traité sur un nouvel usage des
tables de sinus et de tangentes (~~dans le~~ dans le
journal Lit. de la Haye septembre & octobre. 1714)

V Le véritable usage de la contemplation de l'univers,
pour la conviction des athées et des incrédules.
Amsterdam 1715, 1720 mit 23. Tafeln 4°.

Einzig ist das Bravenitum Bekanntheit von
Königreichs 6 Punkten mit einem von ihm in
folgenden Jahren abgefasst mit einem
dem Arzt Noguera in französischen abgefasst
(Paris 1725, 1740 in 4°) nach dem möglichsten
Uebersetzung in ⁱⁿ dem zweifelhafte
wird die Folgen enthalten. Noguera hat eine
inhaltsreiche Geschichte über die Quellen
mit Beiliegend des Hingebens und wofür
die folgenden Angaben mit möglichem Uebers
setzung erhalten ist zu vertheiligt und
gleich für sich. Die Abhandlung Königreichs
von dem mehr ^{zwei} auf dem Uebersetzung
zu sein, findet zwei Punkte ist, in dem
gibt es ein gelbes Linsen auf der rechten
mit feinsten besitz dem Bekanntheit dem
möglichsten Punkt mit zwei davon dem

Werke.

IV. Traite sur un nouvel usage des tables de sinus et de tangentes (dans le journal lit. la Haye septembre et octobre 1714).

V. Se veritable usage de la contemplation de l'univers, pour la conviction des athees et desincredulés, Amsterdam 1715, 1720 mit 23 Tafeln 4°.

Dies ist das bei weitem bekannteste von Nieuwentijt's Werken und wurde von ihm in holländischer Sprache abgefasst und durch den Arzt Noguez ins Französische übersetzt (Paris 1725, 1740 in 4°) nach der englischen Übersetzung die in kurzen Zwischenzeiten viele Auflagen erlebte.

Noguez ließ ein einleitendes Gespräch über die Quellen und Heilmittel des Unglaubens welches die holländische Ausgabe und englische Übersetzung enthalten als zu weitläufig und glatt hinweg.

Die Abhandlung Nieuwentijts von der man auch zwei deutsche Übersetzungen hat, handelt zwei Punkte ab, erstens gründet er Gottes Dasein auf der alten und fruchtbaren Basis der Betrachtung der physischen Welt und zeigt dann den

Uebersetzung der Offenbarung. Der Herr
für den ist klar oben trocken und weiß
spornig, ob es nicht völlig feingepulvert
und sein Stoff bald unkenntlich war.

J. J. Rousseau weiß recht, als man von Himmeln
das Jenseit, indem Kunst nur mit Uebermass
im Absicht gelassen: Man wollte, diesen
Mensch nur auf dem Naturzustand sein
den man seiner Kindheit zu zeigen, sein
Leben könnte so groß sein als der Welt
das es wären seiner Poff das nicht
empfinden, sind jedoch nur in natürlichen Augen
wunderbar zu zeigen und zu zeigen, unerschrocken
des größten Unglücks, Harmonie und die
breitend zeigen. Auf demselben ist

Genie du Christianisme von (S. Lief d. 1. Teil)
sich ein gutes Auszug d. Briefe von
Himmeln ist indem ein ihm seine nicht fällige
zu seinem Briefen. Einem guten Mann
für den ist ein Kind und ein
als die erste in Holländische. Amsterdam. 1720. 40.

Man findet ein Leben auf Himmeln
in l'Europe savante (VIII 394) und in der Bibl. Bremae

Cet homme
de bien

Ursprung der Offenbarung. Der Verfasser ist klug aber trocken und weitschweifig; es ist nicht nöthig hinzuzusetzen, dass seine Physik bald veraltet war.

J.J. Rousseau¹ ruft aus, als er von Nieuwentijt spricht, dessen Werk er mit Überraschung und Abscheu gelesen: „Wie wollte dieser Mensch ein Buch der Naturwunder schreiben um seine Weisheit zu zeigen, sein Buch könnte so groß sein als die Welt denn es würde seinen Stoff doch nicht erschöpfen, und sobald man in nähere Auseinandersetzungen eindringen will, verschwindet das größte Vergnügen, Harmonie und Eintracht des Ganzen“.

Der Verfasser des *Genie du Christianisme* gab (5. Buch des 1. Theils) einen kurzen Auszug des Buches von Nieuwentijt indem er ihm seine missfällige Form benahm. Dieser gute Mann hinterließ auch eine Wiederlegung des Spinoza² im Holländischen, Amsterdam 1720 in 4°.

Man findet eine Lobrede auf Nieuwentijt im *l'Europe savante* (VIII, 394) und in der *Bibliothek Bremen*. (II, 356).

Biographie universelle ancienne et moderne Tom 31. pag. 278 I.

¹ Jean-Jacques Rousseau (* 28. Juni 1712 in Genf; † 2. Juli 1778 in Ermenonville bei Paris) war ein französischsprachiger Genfer Schriftsteller, Philosoph, Pädagoge, Naturforscher und Komponist der Aufklärung.

² Baruch de Spinoza (* 24. November 1632 in Amsterdam; † 21. Februar 1677 in Den Haag) war ein niederländischer Philosoph.